

Anwendungsfreundliche, modifizierte Marmorsumpfkalkfarbe für innen und außen



PRODUKTBESCHREIBUNG

calcis K80 ist ein mehrjährig eingesumpfte Marmorkalkfarbe mit gutem Deckvermögen für kalkgerechte Untergründe im Innenbereich. Geeignet für Renovierung und Kirchenmalerei auf Kalkputz sowie auf tragfähigen Kalkanstrichen. Falls von der Baudenkmalpflege erwünscht, auch an historischen Fassaden einsetzbar unter Berücksichtigung einer kalktypisch forcierten Abwitterung durch Kreidung. Reversibel im Sinne der Denkmalpflege. Bildet auch nach mehrfacher Renovierung keine dampfsperrende Über-schichtdicke und lässt durch seine ungeminderte Offenporigkeit auch historischen Luftkalkputz nicht „ersticken“. **calcis K80** ist anwendungsfreundlich rezeptiert und ergibt wischfeste, deckfähige und rationelle Kalkanstriche bestmöglicher Wetterbeständigkeit. Durch den chemischen Prozess der Karbonatisierung entsteht ein spannungsarmer Kalkanstrich mit bakterizider und schimmelwidriger Wirkung durch natürliche Alkalität. Verleiht historischer Bausubstanz kalktypische Ästhetik.

ZUSAMMENSETZUNG

Holzgebrannter, nachdispersierter Marmorsumpfkalk höchster chemischer Reinheit mit mindestens dreijähriger Einsumpfzeit und optimal feinkristalliner Kornverteilung. Weißpigmentierung und geringer organischer Anteil (ca. 3 %) zur Verbesserung technischer Eigenschaften sowie zur Förderung der Karbonatisierung.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- Anwendung im Innenbereich, nach Vorgabe der Denkmalpflege auch an historischen Fassaden
- Kalktypische Abwitterung durch Kreidung
- Anwendungsfreundlich organisch modifiziert
- Hoch deckend und rationell zu verarbeiten
- Für kalkgerechte Untergründe
- Holzgebrannt und mehrjährig eingesumpft
- Denkmalgerecht in Stofflichkeit und Anmutung
- Tuchmatt mit leuchtend-transparentem Kalkklüster
- Kapillarakktiv und Feuchte regulierend
- Höchste Kohlendioxid-durchlässigkeit
- Nicht brennbar
- Die natürliche Alkalität wirkt gegen Bakterien und Schimmel (Stallungen, Kellerräume!)
- Praktisch unbegrenzt überstreichbar, da nicht filmbildend
- Spannungsarm und frei von elektrostatischer Aufladung

TECHNISCHE DATEN*

- Dichte bei 20°C: 1,25 kg/Ltr.
- pH-Wert: 11
- S_q -Werte (H_2O): 0,03 m
- Brennbarkeitsklasse: A 2 nicht brennbar
- W_{24} Wert: > 1,00 kg / ($m^2h^{1/2}$)
- Glanzgrad: stumpfmatt
- dynamische Viskosität: 100 mPas
- VOC-Anteil (max.): 2 g/Ltr.

FARBTON

- Kalkweiß
 - Pastellfarbig tönbar mit Kalk-Volltonkonzentrat (max. 20 %) oder mit kalkverträglichen Pigmentfarben.
- System- und untergrundbedingt ist speziell bei getönten Anstrichen ein wolziges Erscheinungsbild möglich, deshalb unbedingt auf Originaluntergründen bemustern.

VERARBEITUNG

Anforderungen an den Untergrund

Anwendung ausschließlich auf porösen, saugfähigen und wasserbenetzbaren mineralischen, kalkgerechten Untergründen. Bei historischen Objekten Abstimmung mit Bauleitung und Baudenkmalpflege. Untergründe schonend behandeln, restauratorische Voruntersuchungen und Dokumentationen nach Erfordernis. Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein. Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.

Ausbrüche, Risse und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern. Saugende Untergründe vor Anstrich vornässen und mattfeucht aufdrehen lassen. Auf kritischen und optisch anspruchsvollen Flächen sowie im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

Info zum Standardaufbau

Auf frischem Kalkputz Erstanstrich fresco aufbringen, weitere Anstriche nach Trocknung des Putzes. Kalktypisch zwei bis drei Anstriche, durch Musterfläche zu ermitteln. Durch Zugabe von maximal 30 % Wasser **calcis K80** optimal auf Untergrund und Verarbeitung einstellen. Hohe Luftfeuchte fördert die Karbonatisierung und ist ebenso wie ein kalkgerechter Untergrund für ein wischfestes dauerhaftes Anstrichergebnis unverzichtbar.

UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Luft-)Kalkputz (PI, CSI-II), Kalk-Zementputz (PII), Sanierputz, gut wasserbenetzbar:

Sinterhaut gegebenenfalls abschleifen oder ätzen. Grundanstrich bei Neuputz fresco, Folgeanstriche nach oberflächlicher Trocknung des Putzes. Altputz vornässen und mattfeucht aufdrehen lassen, wenig geeignet für Kalkfarben!

Tragfähige Kalkanstriche:

Reinigen und abbürsten. Kreidende Anstriche mit **primolux P30**, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, festigen. Leim- und Temperafarben abspülen. Denkmalpflegerische Vorgaben beachten!

Naturstein, Backstein, Beton:

Auf Saugfähigkeit, Feuchteschäden und Ausblühungen (Salzränder!) prüfen. Mürbe Fugen und Steine ausbessern. Beton mit Schalölentferner nach Werkvorschrift reinigen. Kritische und unbekannte Untergründe bemustern.

Lehm:

Lehm muss durchgetrocknet, fest und tragfähig sein. Risse vorab putztechnisch beheben, absandendes Korn abfeigen. Vornässen und mattfeucht aufdrehen lassen. Mehrere dünn-schichtige, gut verdünnte Anstriche mit **calcis K80** nach jeweils mindestens 24 Stunden Trockenzeit, grundsätzlich bemustern! Lehm im Außenbereich, z. B. an Fachwerkgiebeln, zur Erhöhung der Dauerhaftigkeit mit einem dünnlagigen Kalkputz überziehen.

Ungeeignete Untergründe sind gipshaltige Untergründe, beispielsweise Gipsputz, Stuckgips und Gipskarton. Ebenso filmbildende Anstriche, beispielsweise Öl-, Latex- und Kunstharzanstriche und organische Untergründe wie Kunststoffe und Holzwerkstoffe.

Mangelhafte Untergründe erfordern ein differenziertes Vorgehen. Vorsicht bei ausblühfähigen und verseifbaren Untergründen. Salz- und feuchtebelastete Flächen, Kellerwände und Sockelbereiche mit **aerius FP310** ausrüsten, ebenso Bereiche mit hygroskopischer oder aufsteigender Feuchte.

VERARBEITUNGSHINWEIS

Allgemeine Hinweise

calcis K80 ist für Kalkanstriche in der Baudenkmalpflege, Kirchenmalerei und Altbausanierung konzipiert und lässt sich durch seine hervorragenden Eigenschaften auch in Stallungen und Gewölbekellern einsetzen. Erfahrung in Kalkfarbentechnik sowie kalkgerechte Untergründe sind unerlässlich für ein dauerhaftes Anstrichergebnis. Eine Bemusterung auf Originaluntergründen ist unverzichtbar. Grundsätzlich bitte beachten: Abhängig von Untergrund, Raumklima und Verarbeitung können Farbtonschwankungen, Kreidung und Versinterung auftreten. Diese Effekte sind kalktypisch und stellen ausdrücklich keinen Produktmangel dar.

Anwendungsfreundliche, modifizierte Marmorsumpfkalkfarbe für innen und außen

Im Fassadenbereich wittern Kalkanstriche unter direkter Einwirkung von Schlagregen und Luftschadstoffen (Schwefeloxide) relativ schnell ab und sind in puncto Haltbarkeit nicht mit reinen Silikatanstrichen zu vergleichen. Sie wirken hier als dekorative, temporäre und reversible Anstriche einer historisch begründeten Kalkfarbentradition. Gewährleistung für Dauerhaftigkeit, Kreidungs- und Abwitterungsresistenz kann bei kalkgebundenen Außenanstrichen grundsätzlich nicht übernommen werden.

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten. Bemusterung auf Originaluntergründen am Objekt ist bei Kalkfarben unerlässlich.

Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen. Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen. Haut und Augen schützen, Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen, siehe Sicherheitshinweise!

Vor und während des Gebrauchs **calcis K80** gründlich mit elektrischem Rührquirl aufrühren und gelegentlich absieben. Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten. Saugende Untergründe vornässen und mattfeucht aufrocknen lassen. Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C. Hohe Luftfeuchte fördert die Karbonatisierung.

Trocknungszeit: mindestens 24 – 36 Stunden pro Arbeitsgang, nur wischfest getrocknete Anstriche überstreichen. Frische Anstriche vor Regen und praller Sonne schützen, Gerüstfolie vorhängen.

ANWENDUNG

Mit weichen, vorgehässelten Mineralfarbbürsten. Nach den Regeln der Kalktechnik äußerst dünn-schichtig, ansatzfrei und gleichmäßig im Kreuzgang auftragen. Kalkfarbe darf nicht gespritzt/vernebelt werden (z.B. Airless-spritzverfahren). **calcis K80** zur Verarbeitung untergrundabhängig mit 10 % - 30 % Wasser verdünnen. Stark saugenden Untergrund vornässen, der Anstrich darf keinesfalls „aufbrennen“.

Anstriche:

1. Grundanstrich: Möglichst fresco auf frischem Kalkputz. Schlammzusatz von 2 kg **aerius QF460** Quarzfüller auf 12,5 L **calcis K80** ist möglich, Verdünnung mit ca. 20 % Wasser.
2. Zwischen- und Schlussanstriche: Nach frühestens 24 – 36 Stunden. Erst überstreichen, wenn der vorherige Anstrich wischfest karbonatisiert ist. Deckanstriche ohne Schlammzusatz ausführen. Abhängig von Untergrund und Arbeitsweise in der Regel insgesamt 2 – 3 Anstriche, durch Musterfläche ermitteln. Im Außenbereich sind 3 Anstriche vorzusehen.

VERBRAUCH UND GEBINDEGRÖßEN Der Verbrauch liegt bei ca. 0,12 L BEECK Calcidan pro m² und Arbeitsgang. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen und Anzahl der Anstriche durch Musterfläche am Objekt ermitteln. Gebindegrößen: 5 L / 12,5 L.

REINIGUNG

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

LAGERUNG

Kühl und frostfrei gelagert ist **calcis K80** mindestens 12 Monate haltbar. Anbrüche im Gebinde mit wenig Wasser überschichten und vor Weiterverarbeitung absieben.

GEFAHRENHINWEISE, SI-

CHERHEITSRATSCHLÄGE

UND ENTSORGUNG

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:

Calciumhydroxid

Signalwort: Gefahr

Piktogramme: GHS05

Gefahrenhinweise: Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nicht in die Umwelt gelangen lassen.

Abfallschlüssel Produktreste: 080111

GISCODE: -

SICHERHEITSMASSNAHMEN

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen etc. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.